Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 50 (1972)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht (Fortsetzung)

II. Tourenwesen

Erstmals wurden in diesem Jahre Kurse mit Beteiligung von Mitgliedern des SFAC durchgeführt. Wie nachstehende Zusammenstellung zeigt mit recht gutem Erfolg, was die Beteiligung anbetrifft. Als weitere Neuerung wurden 11 Touren für eine Beteiligung von Frauen vorgesehen. Bei den 5 durchgeführten Anlässen haben jedoch nur 6 Teilnehmerinnen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.
Anfangs des Jahres war der Schnee nur äusserst knapp vorhanden, im Februar jedoch stellte sich nach ausgiebigen Schneefällen eine akute Lawinengefahr ein. So konnten nur wenige Skitouren durchgeführt werden. Leider sind wegen schlechter Witterung auch alle Pfingsttouren ausgefallen. Der ganze Juni war kalt, und viele Niederschläge brachten dem Gebirge nochmals Schnee. Nach einem schönen Juli mussten im August wegen veränderlicher Witterung einige Touren, manchmal schon kurz nach der Hütte, abgebrochen werden.
Viele Touren kamen wegen ungenügenden Interesses nicht zustande, wobei nicht immer die Witterung schuld war.
Sehr erfreulich ist das grosse Interesse an den Kursabenden. Umso bedauerlicher ist es jedoch, dass die Kurse für praktische Arbeit im Gelände, die als Ergänzung zu den Kursabenden gedacht sind, teilweise nicht zustande kamen oder nur sehr spärlich besucht wurden. Sind die Leute so bequem?
Listen für Touren, die auf bekannte Berge mit vertrauten Namen führen, sind durchwegs gut gezeichnet, während diejenigen für Fahrten zu weniger berühmten Bergen überhaupt nicht beachtet werden. Eine Bitte an alle Clubkameraden: Beteiligt Euch auch an wenig bekannten Touren, sie werden genauso sorgfältig vorbereitet und bieten Euch genauso schöne Erlebnisse wie die andern Anlässe.
Folgende Touren wurden durchgeführt:

a) Kurse	Teilnehmer SAC	SFAC		SAC	SFAC
Seile und Karabiner	85	25	Kletterkurs II für Fortgeschrittene, Samstag	15	
Erste Hilfe und Fixationen	72	28	Sonntag	8	4
Transportimprovisationen	75	20	Klettertraining Rüttelhorn	19	
Schnee- und Lawinenkunde	90	25	Klettertraining Paradiesli	15	
Probleme der Ernährung im Gebirge und die Belastbarkeit in der Höhe	100	30	Regional-Rettungskurs und Wiederholungskurs für T. L.	5	
Techn. Kurs über Seilhandhabung für Tourenleiter	9		Klettertraining Oberbuchsiten	15	
Techn. Kurs über Seilhandhabung	72	18	Klettertraining Oberbuchsiten	11	
Seilhandhabungs- und Abseilkurs	18	10	Klettertraining Rüttelhorn	22	
Kletterkurs für elementares Klettern I	30	5	Regional-Eiskurs für Tourenleiter	4	
			Klettertraining Balmfluhköpfli	23	
			Eiskurs	20	18
			Klettertraining Rüttelhorn	27	
Total 21 Kurse = mittlere Beteiligung 35/9 Teilnehmer/innen				735	183

Luftseilbahn Leukerbad-Gemmipass
1400-2400 m ü/M.

Neu für das Gemmigebiet:

Erstmals gelangen Sie diesen Winter mühelos mitten in das herrliche Tourengebiet des Gemmipasses mit der Luftseilbahn ab Leukerbad.

Neuerbautes Selbstbedienungsrestaurant bei der Bergstation.

Nähere Auskunft erteilt:
Bergstation Tel. 027 6 42 01
Talstation Tel. 027 6 48 39
Leukerbad Tel. 027 6 42 26

Gleiche Betriebe in Leukerbad:
Badehotel Bristol, Hotel Heilquelle
Hotel Viktoria, Hotel Dala
Appartementhäuser Alfa und Atlantic

b) Skitouren Teilnehmer

Krummfadenfluh anstatt Gehrihorn (Senioren) 8
Wiwannihorn anstatt Turnen (Senioren) 5
Wistätthorn anstatt Twirienhorn 11
Hugeligrat anstatt Niesen (Senioren) 16
Horntaube Rinderberg anstatt Niederhorn 8
Dreizehntenhorn (Senioren) . . 12
Gantrisch anstatt Augstbordhorn 11
La Tornette—Les Arpilles . . 8
Grand Laget—Mont Rogneux . . 5
Widdersgrind—Alpiglenmähre . . 6
Seniorenskitage Bedretto abgebrochen . . . . . (10)
Torrenthorn (Senioren) 19
Grandes Dents de Morcles . . . 6 3
Ostertour I, Diablerets—Wildstrubel 13
Ostertour II, Allalinhorn, Alphubel, Strahlhorn 17
Ostertour III, Arolla—Chanrion 5
Skitage im Binntal 6
Auffahrtstour I, Finsteraarhorn 7
Auffahrtstour II, Forno 11
Auffahrtstour III, Dauphiné . . 14
Abendskitour für Senioren (ohne Ski) 7
Allalinhorn—Rimpfischhorn—Strahlhorn 6

Total 21 Touren = mittlere Beteiligung 10 Teilnehmer/innen 201 3

c) Sommertouren

Seniorenwanderung am Doubs . . 14
Auffahrtszusammenkunft . . . 9
Lobhörner, ohne Gipfel wegen Schneefall . . . . . (8)
Klein- und Gross-Simelistock . . 8
Spiegelberg anstatt Trotzigplangg 8
Blümlisalp-Ueberschreitung . . . 9
Seniorentourenwoche Bernina—Disgrazia 13
Diablerets 14
Piz Roseg—Piz Bernina—Piz Palü 9
Mönch—Eiger, abgebrochen . . . (5)
Hangendgletscherhorn (Senioren) 20
Gellihorn Südwand anstatt Balmhorn Gitzigrat 6
Balmhorn Zackengrat 21
Balmhorn Wildelsiggrat . . . 8
Aletschhorn (Senioren) 12
Gspaltenhorn 10
Wetterhorn 8
Gelmerspitzen anstatt Jungfrau . . 5
Gross-Rinderhorn abgebrochen . . (7)
Dom (Senioren) 10
Dom (Senioren) 9
Fründenhorn Westgrat abgebrochen . . . . . (6)
Weissmies Nordgrat 8
Büttlassen (Senioren) 10
Eiger Mittellegigrat—Mönch NE-Grat 6
Rotbrettlücke—Schwarz Mönch (Senioren) 10
Hangendgletscherhorn 11
Miroir de l'Argentine anstatt Dent du Géant 7
Alphubel Rotgrat 7
Ulrichshorn—Nadelhorn (Senioren) 18
Rothorn—Bella Tola (Senioren) 17
Seniorentourenwoche Pizol—Sardona 9
Wendenhorn 6
Engelhörner Westgruppe (Senioren) 9
Bergpredigt . . . . . (250)
Miroir d'Argentine 7
Seniorenwandertage Lötschberg Süd 10
Spillgerten 7
Fünffingerstöck 5
Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft . . 14
Alpstein 8
Pierre Qu'Abotse (Senioren) . . 11
Niesengrat 11
Familienwanderung im Jura . . .
Morgenberghorn 17 3
Dent de Brenleire—Dent de Folliéran 9

Total 41 Touren = mittlere Beteiligung 10 Teilnehmer 410 3

coop
— Qualität
— Niedriger Preis
— Rabatt
coop bern

			SAC	SFAC	Total	
Zusammenstellung:	21	Kurse	735	183	918	**Teilnehmer**
	21	Skitouren	201	3	204	Teilnehmer
	41	Sommertouren	410	3	413	**Teilnehmer**
Total 1971:	83	Veranstaltungen	1346	189	1535	Teilnehmer

71 Veranstaltungen wurden nicht durchgeführt.

Im Vergleich

1970	86 Veranstaltungen	1048 Teilnehmer
1969	112 Veranstaltungen	1364 Teilnehmer
1968	100 Veranstaltungen	1397 Teilnehmer

Auf Jahresende sind unsere Tourenleiter Ulrich Frei, Eduard Keusen und Othmar Tschopp zurückgetreten. Für ihren Beitrag zum guten Gelingen vieler Touren danke ich ihnen recht herzlich. Als neue Mitglieder konnten nach erfolgreicher Absolvierung des Tourenleiterkurses Walter Bähler und Hans Flück gewonnen werden. Ihnen wünsche ich bei ihrer neuen Aufgabe viel Erfolg und Befriedigung. Allen Kameraden in der Tourenkommission danke ich für den flotten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Der Tourenchef: **Kurt Bertschinger**

III. SAC-Clubhütten

Wir dürfen auf ein gutes Jahr zurückblicken. Die Besucherzahlen sind gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme in der Trifthütte, stark gestiegen. Dies hat sich natürlich auch in der Hüttenbuchhaltung positiv ausgewirkt.

Uebernachtungszahlen 1971

Hütte	SAC-Mitglieder*	Nicht-Mitglieder	Winter 1970/71	Sommer 1971	Total 1971	Total 1970	Bewegung 70—71
Berglihütte	287**	31	20.	298	318	248	+ 70
Gaulihütte	543	237	119	661	780	673	+ 107
Gspaltenhornhütte	919	413	58	1274	1332	969	+ 363
Hollandiahütte	1076	521	511	1086	1597	1254	+ 343
Trifthütte	227	92	45	274	319	510	— 191
Windegghütte	150	116	19	247	266	259	+ 7
Wildstrubelhütte	1296***	818	246	1868	2114	1517	+ 597
Rohrbachhaus	78	187	—	265	265	157	+ 108
	4576	2415	1018	5973	6991	5587	+ 1404

* inkl. Ausländer mit Gegenrecht, Militär und Kollektivgesellschaften
** inkl. 150 Militärpersonen
*** inkl. 659 Mitglieder von Kollektivgesellschaften und 69 Militärpersonen

Berglihütte 3299 m

Die Hütte ist trotz des hohen Alters in recht gutem Zustand. Die Besucherzahlen stiegen während der letzten Jahre ständig. Militär benützte die Hütte während ihrer Sommerkurse. Der Zugangssteg muss erneuert werden.

Gaulihütte 2205 m

Hans Huber beendigte das 20. Jahr als Hüttenwart. Herzlichen Dank für seine und Frau Hubers Arbeit.

Die Haustüre und einzelne Läden müssen repariert, evtl. ersetzt werden. Die Fenster und Fensterläden brauchen einen neuen Anstrich. Die Zuleitung zur Wasserfassung wird nach der Schneeschmelze repariert.

Skilifte Schönried-Horneggli

Sonnig, schneesicher.

Maschinell gepflegte Pisten.

Grosse Parkmöglichkeiten.

Neu: unbeschränkte Tageskarte auf allen Bahnen von Schönried.

Auskunft:
Telephon 030 4 14 30

Ihre Bank für alle Bankfragen

Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7, Tel. 22 45 11
Agentur Steinhölzli, gegenüber Brauerei Hess AG, Tel. 53 86 66

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert MEYER

Aarbergergasse 56 Bern Tel. 22 24 31

MÖBEL · BAU · SPRITZMALEREI · T. HINDERHOFER · BERN

Vaucher

Sportgeschäft AG Bern
Theaterplatz 3 / Marktgasse 40
Telephon 031 - 22 22 34 / 36

Für alles Elektrische
MARGGI & CO Elektrounternehmen
Bern + Köniz Telephon 031-22 35 22

MARGGI

Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen
Luftseilbahn + Skilifte
Stockhorn-
Lasenberg
offen bis nach Ostern 1972
Verbilligte Sport- und Sonntagsbillette ab Bern Hbf.
Oberländer Skiexpress Bern—Spiez—Erlenbach i. S.
Autobahn bis Spiez
Skifahren
wird billiger!
Komb. Tageskarten für Luftseilbahn und Skilifte:
Mo.—Sa.
Sonntag
Erwachsene
Fr. 11.— (statt 15.—)
Fr. 14.— (statt 20.—)
Schüler, Studenten und
Lehrlinge (Ausweis)
Fr. 9.— (statt 11.—)
Fr. 11.— (statt 12.—)
Trainerlift am Hinterstockensee, Tageskarte Fr. 4.—
Wir organisieren Tages-Skitouren ab Hinterstockensee
ins Vorderstockengebiet 1600—2000 m. ü. M.
Skiabfahrten nach Reutigen (Wimmis) 1400 m
Höhendifferenz, ca. 14 km Länge. Rufen Sie uns an!
Dir. LEST Erlenbach i. S.
Telephon 033 81 21 81

Gspaltenhornhütte 2455 m

Das Wegstück unterhalb der Hütte wird bei starken Regenfällen oft zerstört. So mussten 1971 zweimal Wegarbeiten ausgeführt werden. Die Umgebung der Hütte wurde unter der Leitung des Hüttenchefs von Unrat und der Weg von umherliegenden alten Drahtseilgeländern gesäubert. Eine Kehrichtdeponie wurde bei den Grundmauern der Gamchibalmhütte erstellt. Das Wasser wird jetzt mit einer neuinstallierten Handpumpe vom Dachwasserschacht entnommen. Die Hütte ist an einzelnen Wochenenden stark überbelegt. Es ist deshalb notwendig, 10 Schaumgummimatratzen für Liegemöglichkeiten im Aufenthaltsraum anzuschaffen. Ferner müssen 20 Paar Hausschuhe ergänzt werden.

Hollandiahütte 3238 m

Die geringen Schneemengen erschwerten den Aufstieg über den Langgletscher, und durch Ausaperung des Bergschrundes neben der Hütte musste ein grosser Umweg gemacht werden. Die neue Hütte hat anlässlich der Hütteneinweihung die Feuerprobe aufs beste bestanden und wurde von allen Gästen als sehr gut gelungen beurteilt. Die WC-Anlagen haben jedoch die Hoffnungen nicht erfüllt. Die Baukommission studiert eine bessere Lösung. Einzelne Ergänzungsarbeiten, die sich durch das Bewohnen der Hütte als notwendig erwiesen, werden unter der Leitung unseres Architekten nachträglich ausgeführt. Ueber die Kosten werden die Clubmitglieder zu gegebener Zeit orientiert. Der «alte» Teil der Hütte steht in guter Harmonie zum Neubau. Er ist in gutem Zustand, mit Ausnahme der Küche, die erneuert werden muss, siehe Kreditbegehren. Der alte, schwere Kanadierschlitten sollte durch ein neuzeitliches, leichteres Modell ersetzt werden.

Trifthütte 2520 m

Der Hüttenweg muss dringend verlegt werden, siehe Kreditbegehren. Wiederum wurden viele Renovationsarbeiten in eigener Hüttenchefregie ausgeführt. Die 1970 montierte, unterste Leiter muss infolge Wegrutschens der Moräne neu verankert werden. An der Haustüre sowie an der Brunnstube sind Reparaturen notwendig. Der Heli-Landeplatz wird mit den Wegarbeiten fertigerstellt. Die Wasserleitung liegt infolge der starken Erosion teilweise frei und ist Beschädigungen durch Steine ausgesetzt. Eine Neuverlegung drängt sich auf. Der Hüttenvorplatz wird wegen der Erosion ebenfalls ständig kleiner, so dass in den nächsten Jahren evtl. eine Bruchsteinmauer erstellt werden muss. Das Problem mit der richtigen Abfalldeponie ist noch nicht gelöst. Die Erstellung einer Sperrmauer in der Runse, die als Auffang für den Abfall dient, muss vorgesehen werden.

Windegghütte 1887 m

Der Hüttenweg wurde durch den Hüttenwart auf eine Distanz von ca. 50 m verlegt, da ein grosser Felsblock den vorherigen Weg versperrte. Auf der Triftalp, oberhalb des Stauwehrs, erstellte die Ziegenzuchtgenossenschaft eine neue Brücke. Dadurch wird es den Trift- und Windegghüttenbesuchern möglich, auch bei Hochwasserstand beim Ueberlauf an der Staumauer die rechte Talseite mit dem neumarkierten Weg über Ahorni zu erreichen. Die Ziegenzuchtgenossenschaft bittet um einen freiwilligen Beitrag an die Erstellungskosten von Fr. 6640.—. Die Hütte wurde auf den zwei Wetterseiten teilweise neu eingeschindelt. In der Küche wurden ein Kasten für Reservematerial usw. und ein Tablar für Holz montiert Einzelne Fensterläden müssen ersetzt und gestrichen werden. Als Notlager werden 6 Matratzen gewünscht.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus 2792 m

Die Wildstrubelhütte ist oftmals an Wochenenden stark überbelegt. Es ist zu untersuchen, ob es nicht besser wäre, im Rohrbachhaus anstelle der Betten ein Massenlager einzurichten. Die Fenster bei der Wildstrubelhütte und die Fensterläden beim Rohrbachhaus müssen gestrichen werden. Der Natursteinplattenbelag vor der SAC-Hütte muss neu verfugt werden. 5 Notmatratzen, 20 Wolldecken und Kissenbezüge sowie 20 Paar Hausschuhe müssen angeschafft, resp. ausgewechselt werden.

Allgemein

Ab 1. Januar 1972 gelten in allen SAC-Hütten neue Taxen. Dass diese Erhöhungen finanziell voll zur Wirkung kommen, bitte ich alle Clubkameraden, bei Abwesenheit des Hüttenwartes oder -chefs, dessen Funktionen zu übernehmen und Einträge ins Hüttenbuch, Zahlungen und Ausweise zu kontrollieren. Die Art der Kehrichtbeseitigung ist in jeder Hütte anders, ich bitte um Beachtung diesbezüglicher Anschläge. Jedes Clubmitglied ist Besitzer unserer Hütten und deshalb auch verantwortlich für einen reibungslosen Betrieb.

Die neuen Taxen werden pro Jahr, bei gleichbleibenden Besucherzahlen wie 1971, für das CC ca. Fr. 8500.— und für unsere Sektion ca. Fr. 4500.— Mehreinnahmen ergeben.

Die Hütten sind in gutem Zustand, aber auch sie werden älter und brauchen vermehrte Pflege. Jährlich werden viele kleinere und grössere Reparaturen und Ergänzungsarbeiten durch unsere Hüttenchefs, Hüttenwarte und einzelne Clubmitglieder ausgeführt. Ich danke allen unseren Helfern, die sich unentgeltlich mit Rat und Tat für unser Ziel einsetzen. Es ist sicher nicht selbstverständlich, dass unsere Hüttenchefs oft einen grossen Teil der Freizeit und sogar Ferientage für die Organisation und für Arbeiten an unseren Hütten opfern. Die Sektion ist auch weiterhin auf diese Hilfe angewiesen! Um die Reparaturkosten in kleinem Rahmen zu halten, bitte ich alle Clubkameraden um vermehrte Mithilfe. Gesucht sind insbesondere Personen, die defekte Natursteinmauern und -böden vor Hütten nicht weiter sehen wollen; die Kenntnisse haben — oder erwerben wollen — bezüglich Farbtechnik, und solche, die spriessenfreies Holz nicht nur an ihren Skiern oder am Pickelseil schätzen, sondern auch bei Fenster- und Türläden unserer Hütten! Für weitere Arbeiten in den hoch- bis höchstgelegenen Raumstationen siehe im Tourenprogramm vom 30. 9.—1. 10. 1972.

Für einzelne Hütten suche ich noch gute Reserve-Seile für evtl. Rettungszwecke, Skis mit Kabelzugbindungen sowie einen Rettungsschlitten als Reservematerial. Auch gute Bücher werden geschätzt. Ferner suche ich den Gourmet, welcher in der Lage ist, gegen Bezahlung unsere Hütten mit Notproviant-Dosen zu beliefern, deren Inhalt für viele Jahre brauchbar bleibt.

Der Obmann der Hüttenkommission: **Ueli Huber**

Hüttenputzete 1971

Bei strahlend schönem Herbstwetter wurde rund um die Wildstrubelhütte Sack um Sack mit Unrat vollgestopft. Zuletzt standen acht prallgefüllte Säcke da! Von der Zahnpastatube bis zur Weinflasche war alles vorhanden! Die drei Grünenwald-Kinder freuten sich, dass sie auch ewas zum Umweltschutz hatten beitragen können.

Im Herbst 1972 geht's weiter!

IV. Winterhütten

Frequenz (November 1970 bis Oktober 1971)

	Sekt. Bern	Andere Sekt.	Gäste	Schulen	Tag	Total Uebernachtungen 1971	1970	1969
Kübelialp	1698	215	591	602	134	3106	3268	3394
Niederhorn	494	16	208		23	718	620	605
Rinderalp	324	48	112		52	484	519	718
	2516	279	911	602	209	4308	4407	4717

Skihaus Kübelialp

Bei den Uebernachtungen ist ein kleiner Rückgang zu verzeichnen. Die Besucherzahl ist jedoch fast um das gleiche gestiegen. Diese Feststellung kennzeichnete ja bereits schon das letzte Berichtsjahr und scheint ein Zeichen der Zeit zu sein.
Das Hauswartpaar hat sich nun gut eingelebt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Mit den 4 Schulklassen machten wir nur die besten Erfahrungen. Ein Kompliment verdienen die Lehrer für ihre mustergültige Leitung dieser Skiwochen.
Ein besonderes Lob verdienen jedoch unsere Clubmitglieder, welche uns im Kübeli besuchten, wickelte sich doch der Betrieb reibungslos ab. Die Veteranen von UTO-Zürich beehrten uns wiederum für ihren Besuch, und wir hätten nichts dagegen, wenn wir das 2- oder 3fache von diesen netten Clubkameraden beherbergen dürften.
Noch ein kleiner Tip an unsere Clubmitglieder. Warum eigentlich nicht einmal einen Büroausflug, ein Familienfestchen oder sonst etwas Ähnliches im Kübeli oben abhalten Ein Telefonanruf an Walkers oder an den Winterhüttenchef, und die Sache würde laufen.
Im Kübeli wurde aber auch tüchtig gearbeitet. Zwei immer hilfsbereite Veteranen strichen die neuen Fensterläden. Das Dach wurde repariert, und zwar unter recht schwieriger Arbeit, da man ein Gerüst aufrichten musste. Verschiedene Clubmitglieder haben da und dort Hand angelegt und kleinere Reparaturen in ihren Ferien ausgeführt. Die vergilbten Vorhänge wurden durch neue ersetzt, und die Stuben präsentieren sich nun sehr einladend und heimelig.
Für die Sicherheit bei Brandgefahr haben wir zusätzlich noch einen grossen Feuerlöscher sowie eine Wasserspritze angeschafft. Dies auf Anraten vom Kommandanten der Stadtfeuerwehr.
Zum Schluss möchte ich allen treuen Helfern sowie dem Hauswartpaar für all die Arbeit und das spontane Mitmachen recht herzlich danken.

Niederhornhütte

Othmar Tschopp meldet freudestrahlend eine Steigerung der Uebernachtungen. Immer wieder versteht es Othmar, sein Hüttli als ein wahres Kleinod zu präsentieren. Seine Freunde danken es ihm jeweils durch grosse Hilfsbereitschaft bei Transporten und all den vielen Arbeiten, welche laufend zu erledigen sind. Othmar beauftragte mich, seinen Getreuen in seinem Namen recht herzlich zu danken.
Einen grossen Dank jedoch verdient Othmar Tschopp für seine Umsicht, seinen grossen Einsatz sowie seine freundlichen Empfänge, wenn man seine Niederhornhütte besucht.

Rinderalphütte

In der Rinderalphütte gab es nur einen minimen Rückgang an Uebernachtungen. Fred Moser leistet dort oben in diesem — man möchte fast sagen alpinen — Jugendzentrum ganze Arbeit. Die Ordnung in dieser Hütte stellt den jungen Leuten nur das beste Zeugnis aus. Fred Moser an der Spitze und allen Leitern sowie JG und JO ist die Sektion Bern zu grossem Dank verpflichtet, denn hier ist einmal ein Fall, wo man mit jungen Leuten nur Freude erlebt.

Philahütte

Unser Verbindungsmann Gerhard Hänni meldet ein gutes Einvernehmen unter den Gästen in der Phila. Beim Holzen und auch bei weitern kleineren Arbeiten waren unsere Clubmitglieder recht gut vertreten. Besonders im Sommer würde sich ein Besuch in diesem prächtigen Haus in allerschönster Umgebung sehr lohnen. Wie gut diese Hütte eingerichtet ist, zeigt nur ein längerer Aufenthalt.
Unser Dank gilt hier neben unserem Verbindungsmann auch den Philanern für ihre selbstverständliche Gastfreundschaft.

Der Winterhüttenchef: **W. Gilgen**

V. Bibliothek

Etwas mehr Bibliothekbenützer, aber 74 Ausleihen weniger als letztes Jahr, das ist die Bilanz des vergangenen Jahres. Aufgefallen ist, dass die JOler, sonst unsere besten Kunden, 1971 weniger Interesse zeigten.
Neben verschiedenen Neuanschaffungen konnten diverse SAC-Führer durch Neuauflagen ergänzt werden.
Mit vielen Schenkungen, die ich an dieser Stelle herzlich verdanken möchte, konnten wir verschiedene Sachgebiete ergänzen, dieses Jahr speziell die Polargebiete.
Die Hüttenbibliothek unserer neuen Hollandiahütte konnte zur Einweihung zeitgemäss mit Doubletten neu ausgerüstet werden.

Statistische Uebersicht	1971	1970	1969
Ausleihe: Total	1065	1139	1273
Alpine Literatur	317	311	388
Naturwissenschaftliche und historische Werke	40	91	71
Reise- und Forschungsberichte	17	11	14
Zeitschriften	69	74	33
Skiliteratur	16	11	12
Belletristik	46	10	11
Führer: Hochgebirge und Ski	293	284	336
Wanderführer	55	55	57
Allgemeine Reiseführer	17	6	18
Panoramen	2	3	55
Karten	193	283	278
Benützer	612	604	698
Ausleihtage	49	49	49
Benützer je Ausleihtage	12,3	12,3	14
Ausleihungen je Ausleihtage	21,7	23,3	26
Gegenstände je Benützer	1,7	1,9	1,8
Zuwachs: Total	116	88	54
Bücher (ohne Belletristik)	76	37	32
Belletristik	1	2	2
Führer	33	26	11
Panoramen	—	2	—
Karten	6	21	9

Hans Stoller ist nach 18jähriger Tätigkeit in der Bibliothekkommission, deren Vorsitz er von 1959 bis 1962 hatte, ausgeschieden. Aus gesundheitlichen Gründen zog er ins Wallis, dessen Klima ihm besser bekommt. Wir möchten ihm für seine vorzüglichen Verdienste um die Bibliothek herzlich danken und alles Gute für die Zukunft wünschen.
Ebenfalls vielen Dank meinen verbleibenden treuen Bibliothekkameraden für ihren unermüdlichen Einsatz. Ganz besonders unserem Bibliothekplaner Eduard Merz, der 1972 das 50. Mal dabei sein wird.

Der Vorsitzende: **Otto Eggmann**

VI. Jugendorganisation

Mitgliederbestand Ende 1970			102
Mitgliedschaft nicht erneuert		15	
Ausgetreten wegen Altersgrenze		18	
Davon in die Sektion übergetreten	8		
Mitgliedschaft für 1971 erneuert			79
Neuaufnahmen			43
Mitgliederbestand auf Ende 1971			122

26 Touren standen auf dem Tourenprogramm, 19 wurden ausgeführt, wenn auch nicht alle programmgemäss. An diesen Touren beteiligten sich 252 JOler!

Für den neuen JO-Chef begann sein Amt nicht gerade verheissungsvoll: Schon im schneearmen Januar kam er mit einer Sechsergruppe an der Kaiseregg in ein Schneebrett. Der Gast — eine JGlerin — litt noch lange unter dem erlittenen Schock, während alle andern mit dem Schrecken davonkamen. Auf der Bergeller-Kletterwoche brach vor seinen Augen einem Seilführer ein Block aus. Zehn Meter stürzte der Unglückliche ab und blieb dann verletzt liegen. Mit dem Helikopter musste er ins Spital von Samedan überflogen werden. Gottlob verlief aber auch dieser Unfall sehr gnädig, denn schon nach drei Tagen war unser zusammengenähter JO-ler wieder in Bern zu sehen.
Im Februar zeigte uns Christoph Blum seine Bilder von der Grönlandreise des AACB.
Am 10. Juni trafen sich zahlreiche JGlerinnen und JGler auf der traditionsverpflichtenden Ruine Aegerten (natürlich war auch das Wetter traditionsgemäss regnerisch!).

Auf der «Reise durch den Orient» (= Motto unseres JO-Abends) zeigten sich endlich viele JO-ler in ihrer wahren Gestalt: Scheichs, Emire und Sultane rückten mit ihren zahlreichen Harems auf, so dass dem JO-Chef nur noch die Eunuchenrolle blieb. Ueber 80 Teilnehmer liessen sich an dem schönen Abend von der «Wild Life Jazz Band» in rhythmische Bewegung versetzen. Noch einmal recht herzlichen Dank den Organisatoren!
Besonderer Dank gehört aber den JO-Leitern, stellten sich doch für die 19 Touren 60 Leiter zur Verfügung.

Der JO-Chef: **Christian Ruckstuhl**

VII. Veteranen

Von den über 1100 SAC-Mitgliedern der Sektion Bern, die das Veteranenabzeichen tragen dürfen, kann sich der Jahresbericht wohl oder übel nur mit den rund 100 Kameraden befassen, die in der Veteranengruppe aktiv tätig sind. Von 34 programmierten Veteranentouren und -wanderungen konnten dank dem anhaltend guten Wetter 33 durchgeführt werden:

— 12 Halbtagstouren mit 413 Teilnehmern
— 14 Ganztagstouren mit 328 Teilnehmern
— 7 mehrtägige Touren mit 119 Teilnehmern
— 33 Touren im Ganzen mit 860 Teilnehmern.

Demnach ist im Jahre 1971 jeder unserer Aktivveteranen durchschnittlich 9 Mal zu einer unserer Touren oder Wanderungen erschienen. Wegen mangelnder Beteiligung fiel keine einzige Tour aus. Diese Unternehmen, darunter drei volle Tourenwochen, konnten ohne irgendwelchen nennenswerten Unfall abgewickelt werden. Das darf mit Genugtuung und Dank der Bergerfahrung der zu einem schönen Teil über 70 Jahre alten Kameraden, aber auch der Umsicht der Tourenleiter gutgeschrieben werden.
Dieser Erfolg, gepaart mit dem Bedürfnis, die Wandergruppen nicht allzu gross werden zu lassen, hat Anlass gegeben, für 1972 das Tourenangebot nochmals zu erhöhen. Praktisch lässt sich das nur deshalb durchführen, weil sich immer wieder erfahrene Kameraden bereit erklären, Veteranentouren zu leiten, wobei sie zudem in der Regel die reglementsgemäss von der Sektionskasse geschuldete Leiterentschädigung der Veteranenkasse zuhalten.

A propos Veteranenkasse: Einen obligatorischen Mitgliederbeitrag kennt die Veteranengruppe nicht. Leiterentschädigungsverzichte und Spenden von Geburtstagskindern und andern Gönnern ermöglichen es trotzdem, den Veteranentag und die Jahresschlussfeier, zu denen erfahrungsgemäss jeweilen gegen 100 ältere und jüngere SAC-Kameraden aufkreuzen, stets namhaft zu verbilligen.
Im Berichtsjahr wurden vier Aktivveteranen zu Grabe getragen: Walter Gäumann, 87jährig; Ernst Hunn, 79jährig; Fritz Studer, 73jährig und Edwin Hofmann, 71jährig. Alle vier zeichneten sich durch Verbundenheit mit der Veteranengruppe bis an ihr Lebensende aus.

Der Obmann: **Willy Grütter**

VIII. Subsektion Schwarzenburg

1. Tourenwesen

Wegen des Schneemangels anfangs Winter und der schlechten Verhältnisse im Frühling wurde keine im Programm vorgesehene Skitour ausgeführt.

Das prächtige und meistens beständige Wetter vom Hochsommer bis zum Spätherbst entschädigte uns dann für die «entgangene» Wintersaison. So kamen neben vielen Privattouren die folgenden Sektionstouren zur Durchführung: Wetterhorn, Gastlosen—Chemigüpfe, Capucin—

Dent de Ruth. Als Höhepunkt der Saison darf sicher die Tourenwoche in den Brenta-Dolomiten betrachtet werden. 10 Klubmitglieder bestiegen die folgenden Gipfel: Castelletto Inferiore, «Bocchette»-Weg—Cima Brenta, Cima Margherita, Brenta Bassa und Campanile Basso. Im Herbst führte uns die Familienwanderung — bei leider schlechter Beteiligung — in den Jura (Hasenmatt).

2. Versammlungen

Hauptversammlung vom 12. März 1971: Nach dem geschäftlichen Teil zeigte Kamerad Dr. Werner Messerli prächtige Dias von seiner Reise nach Ostafrika. — Anschliessend an die Dezember-Versammlung liessen wir bei einer «Rucksackerläsete» nochmals den herrlichen Sommer an uns vorbeiziehen. — Leider musste im November unser Präsident, Ernst Baumann, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen. Sein Nachfolger wurde der Vizepräsident Heinz Zobrist.

3. Mutationen

Die Mitgliederzahl (66) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Einem Todesfall — Dr. Paul Suter — steht ein Eintritt gegenüber.

Acht Kameraden, welche vor 25 Jahren die Subsektion Schwarzenburg aus der Taufe hoben, wurden zu «Jung-Veteranen» ernannt, nämlich: Binggeli Hans, Dauwalder Hans, Hirter Ernst, Kisslig Charles, Dr. Messerli Werner, Vögeli Max und Zbinden Hans.

Der Präsident: **Heinz Zobrist**

IX. Gesangssektion

Ueber das Tun und Lassen in der Gesangssektion im Jahr 1971 kann folgendes festgehalten werden:
An 15 Proben haben wir unsere Stimmen gewetzt für das Clubsingen vom 7. April, den Veteranentag in Riggisberg und ein Ständchen für Alfred Keller im Alexandraheim. Als erste Veranstaltung in diesem Jahr hat uns Hans von Allmen mit einem Lichtbildervortrag über Ischia erfreut.

Nach den Sommerferien probten wir erneut für die Teilnahme an der Bergpredigt auf der Alp Imbrig, was viele, wenn auch etwas mühsam, doch in etwas wie Neuland führte. Am 13. November war dann unser Familienabend, der auch dieses Jahr zu einem restlosen Vergnügen sowohl der Sänger wie auch ihrer Angehörigen wurde. Die Organisation dieses Anlasses hatte in liebenswürdiger Weise wiederum unser Vicepräsi Fred Schweizer übernommen. Paul Clavadetscher hatte hiefür eine reichhaltige Tombola zusammengetragen. Unser letzter Auftritt galt der Hauptversammlung des Clubs und der damit verbundenen Veteranenehrung.

Die musikalische Leitung liegt nach wie vor in den Händen unseres lieben Pascal Oberholzer. Dank seiner rührigen Umsicht und der freundlichen Unterstützung unseres Sängerfreundes Max Junker hat die Musikkommission in zwei Sitzungen ein vollgerüttelt Mass an Arbeit für neue und auch etwas modernere Lieder bewältigt. Es wurden dabei auch Mittel und Wege zur Nachwuchsfrage erörtert. Unsere diesbezüglichen Bemühungen brachten auch dieses Jahr keinen einzigen Neusänger.

Glücklicherweise blieb unsere Sängerschar dieses Jahr von Todesfällen verschont. Der Mitgliederbestand blieb denn auch konstant, das heisst, 38 Aktivsänger und 3 Freunde und Gönner. Wir wollen aber auch hier derer gedenken, die im Geiste bei uns sind, deren Gesundheitszustand es aber nicht mehr erlaubt, an unseren Anlässen teilzunehmen. Das Durchschnittsalter von 68,4 Jahren beweist denn auch, dass wir einen Altherrenverein bilden. Und trotzdem, die Gesangssektion wird ihren Platz als Untersektion in der Sektion SAC Bern nicht so schnell räumen.

Leider treten zwei langjährige, liebe Mitarbeiter im Vorstand — mein Stellvertreter Fred Schweizer und der Bücherwurm Erwin Bauder — zurück. Ihnen speziell, wie auch allen andern, die für die Erhaltung unserer Bestrebungen mithelfen und mitgeholfen haben, spreche ich meinen verbindlichen Dank aus.

Der Präsident: **Emil Tschofen**

Der Jahresbericht der Photosektion kann aus Platzgründen erst in der Aprilnummer erscheinen.